

Report

* Peter Amsler ZKB-Bürogebäude Zürich-Oerlikon

FASSADENSANIERUNG MIT ERFOLG

Das lokale Bürogebäude der Zürcher Kantonalbank steht im Zentrum von Zürich-Oerlikon an der stark frequentierten Schaffhauserstrasse. Durch den Individualverkehr und das Tram ist es regelmässig einem hohen Lärmpegel ausgesetzt. Das sechs Stockwerke umfassende Gebäude stammt aus den frühen 60er-Jahren und war in den Obergeschossen mit Holz/Metall-Fenstern und Glasbrüstungen ausgestattet, die den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen.

Hauptziel der Fassadensanierung war eine markante Verbesserung der Wärme- und Schalldämmung auf den heutigen, zukunftsgerichteten Standard. Dies unter Beibehaltung des ursprünglichen Fassadenbildes mit seinen charakteristischen Fensterbändern an den drei Gebäudefronten. Die Büroräumlichkeiten bleiben weiterhin klimatisiert. Es versteht sich von selbst, dass der dafür gesetzte Kostenrahmen strikte eingehalten werden musste.

Konstruktive Lösung

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen, dem vorgegebenen Nutzungsprofil und den Sanierungserfahrungen mit anderen, ähnlichen Gebäuden wurde ein *Kastenfenster mit Drehflügeln* und vier Dichtungsebenen gewählt. Die innere Dichtungsebene wird durch die verdeckt liegend angeordneten Drehbänder nicht unterbrochen. Die Elementgrössen von bis zu 1628 mm Breite und 1860 mm Höhe

sowie die gewählte Verglasung führen dazu, dass Flügelgewichte von gegen 170 kg abgetragen werden müssen. Der elektrisch angesteuerte Sonnenschutz liegt, vor Verschmutzung und Witterungseinflüssen geschützt, im Verbundflügel.

Die verglasten Pfeilerverkleidungen liegen auf der gleichen Ebene wie die äusseren Gläser der Verbundflügel und werden durch eine spezielle Aufnahmeneute dilatierend im Fensterblendrahmen gefasst. Im Brüstungsbereich sind die äusseren Glasverkleidungen horizontal mit einem separaten Halteprofil fixiert. Dadurch wird die verdeckt angebrachte Fensterentwässerung kaschiert und gleichzeitig die Brüstung grossräumig belüftet.

Weitere Nuten auf der Blendrahmen-Innenseite dienen einer optimalen Fenstermontage unter Berücksichtigung der bei Sanierung auftretenden baulichen Überraschungen und Massdifferenzen bzw. erleichtern das Anbringen von Abdeckungen zum bestehenden Baukörper und den Innenausbauelementen.



1 Sanierte Gebäudefront «Schaffhauserstrasse».

* Peter Amsler,
Produktverantwortlicher SCHÜCO
Jansen AG
9463 Oberriet

Report



Bauphysikalische Vorgaben

Mit der gewählten Sonderkonstruktion Schüco Royal S168V.1 von Jansen AG konnten die geforderten Werte erreicht werden:

- Fugendurchlässigkeit/Schlagregendichtigkeit: Beanspruchungsgruppe C,
- U-Werte: Rahmen 1,3 W/m²K und Fenster 1,1 W/m²K,
- Kondensatfreiheit der Fassade und des Fensterzwischenraumes bei einer relativen Raumluftfeuchtigkeit von 40% im Winter und 55–65% im Sommer sowie bei Raumtemperaturen von 22° bzw. 25°,
- Schallschutz: 40 dB am Gebäude.

Die ausführlichen Prüfungen eines 1:1-Musterelementes im Technischen Zentrum von Schüco in Bielefeld bestätigten, dass die Zielsetzungen erfüllt und teilweise noch deutlich überschritten wurden.

Montageablauf

Die neue Fensterkonstruktion ist nach aussen versetzt auf den alten Holzblendrahmen montiert. Folgender Sanierungsablauf wurde gewählt:

- Demontage der alten Brüstung,

- Montage der neuen Grundkonstruktion und Montage der neuen Fenster,
- Demontage der alten Fenster und Zurückschneiden des alten Holzblendrahmens
- Abschlussarbeiten innen (Montage der Verkleidungen innen etc.),
- Montage der Brüstungen und Pfostenverkleidungen.

Dadurch war jederzeit gewährleistet, dass das Bürogebäude während der gesamten Bauphase praktisch voll funktionsfähig blieb.

Projekt im Rückblick

Dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Verarbeiter Surber-Metallbau AG und dem Systemlieferanten Jansen AG sowie der Nutzung von bestehenden, erprobten Schüco-Systemkomponenten konnte in kürzester Zeit eine objektbezogene Sonderkonstruktion erstellt werden. Wir sind überzeugt, dass diese Fassadensanierung eine gute Investition in die Zukunft war und den hohen Qualitätsansprüchen der Nutzer über Jahre genügen wird. Die Beibehaltung des ursprünglichen Fassadenbildes – eine der Hauptzielsetzungen – ist so gelungen, dass optische Differenzen kaum feststellbar sind. ■

ZKB Bürogebäude Zürich-Oerlikon

Die erfolgreiche Fassadensanierung

Objekt:
Bürogebäude der ZKB an der Schaffhauserstrasse, Zürich-Oerlikon

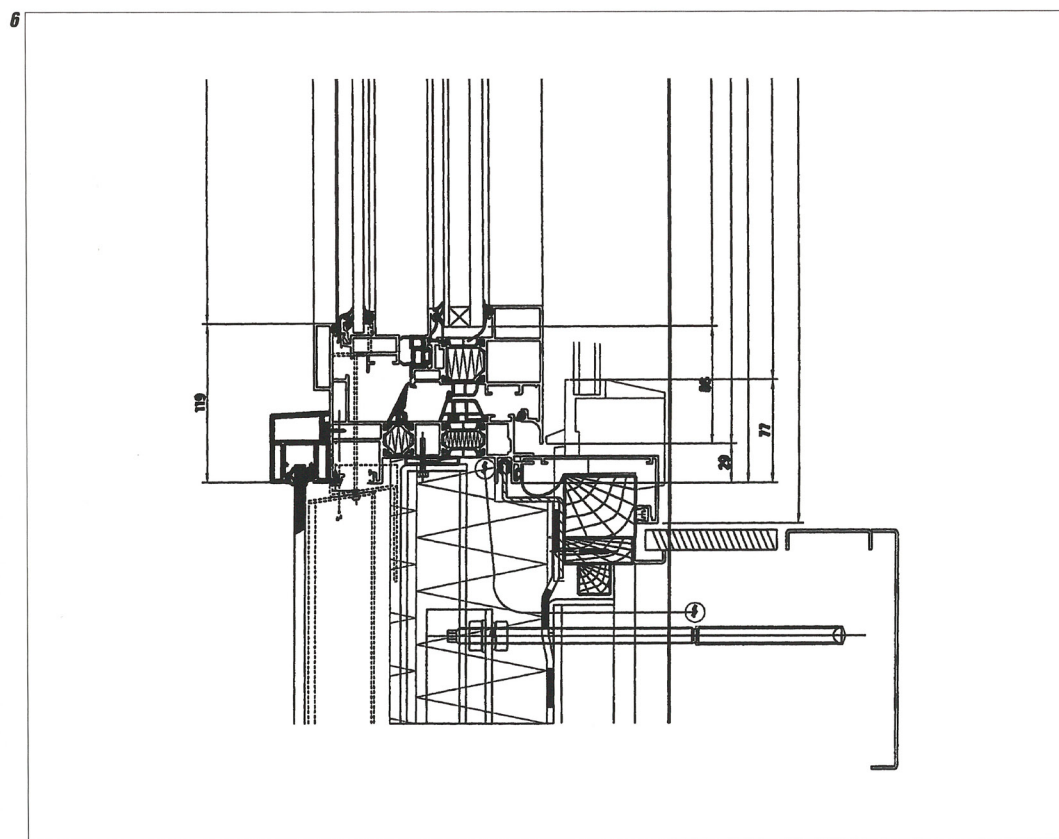
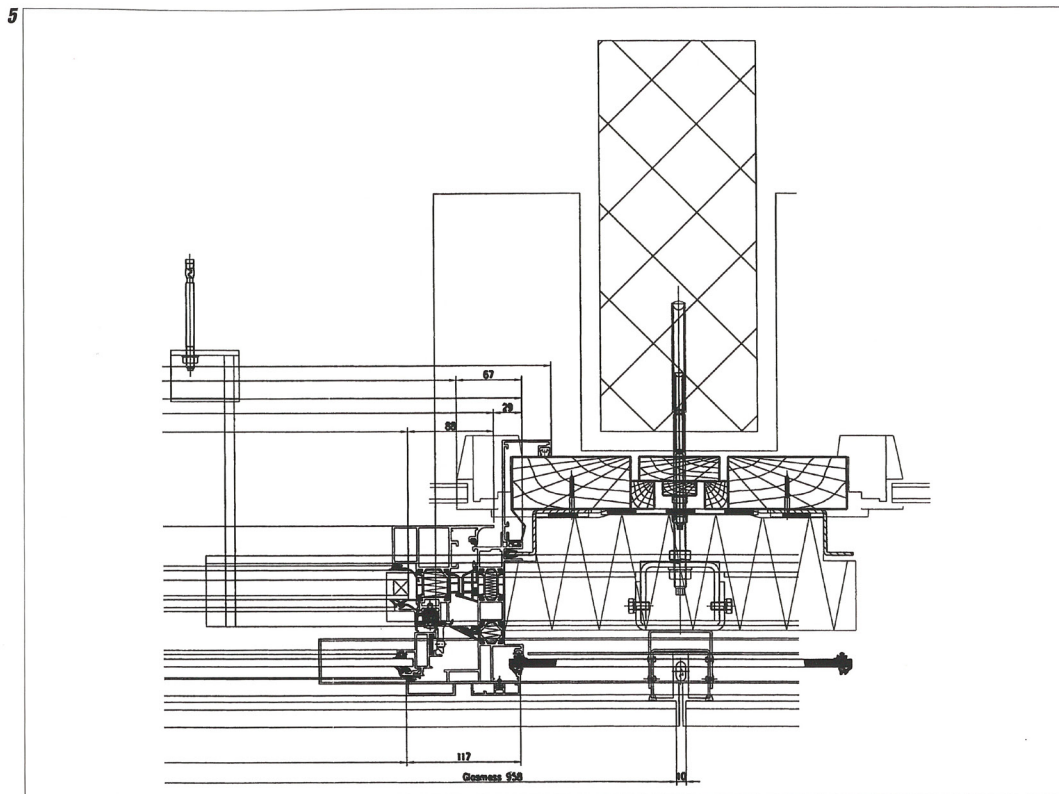
Bauherr:
Zürcher Kantonalbank, Abt. Bauten, 8600 Dübendorf

Architekt:
Fischer Architekten AG, 8050 Zürich

Metallbau-Planung:
Stäger + Nägeli AG, 8053 Zürich

Metallbau/Ausführung:
Surber Metallbau AG, 8004 Zürich

Report



- 1 Sanierte Gebäudefront «Schaffhauserstrasse»
- 2 Sanierte Gebäudefront «Baumackerstrasse»
- 3 Sanierte Gebäudefront «Innenhof»
- 4 Fensteransicht von innen
- 5 Horizontalschnitt
- 6 Vertikalschnitt